

Arbeitsgemeinschaft Ausländer- und Asylrecht im DAV **Kassenbericht des Schatzmeisters für das Jahr 2010**

I.

Die Arbeitsgemeinschaft finanziert ihre Arbeit und die Informationen an die Mitglieder – nämlich die ANA-ZAR und die Internet-Angebote – durch die Mitgliedsbeiträge von € 80,00 pro Jahr.

Die Fortbildungsveranstaltungen sollen sich zumindest selbst finanzieren – möglichst jedoch eine Rücklage für Veranstaltungen bilden, die im Minus enden.

II.

Die **Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen** betragen im Jahr 2010 insgesamt **€ 27.575**, das ist – mit der 23 % Beitragserhöhung von € 65,00 auf € 80,00 – eine Steigerung um etwa 27 %.

Die **Tagungskosten** des Geschäftsführenden Ausschusses, der neun Mitglieder hat und sich 2010 dreimal traf, beliefen sich – einschließlich des zweitägigen Treffens mit der Neuen Richtervereinigung in Fulda – auf insgesamt **€ 6.851** – das ist unverändert rund **ein Viertel** der Beitragseinnahmen.

Unsere Fachzeitschrift **ANA-ZAR**, die inzwischen vermehrt wahrgenommen wird, kostete uns rund **€ 10.000** – also nur noch ein gutes **Drittel** der Beitragseinnahmen.

Die Präsenz im **Internet** verursachte Kosten von rund **€ 1.600** – nicht einmal 6 % der Beitragseinnahmen.

Der Gesamtbetrag für **Reisekosten, Künstlersozialversicherungskasse** – dies betrifft unsere Referenten – und **Werbung** belief sich auf rund **€ 870**. Hinzu kamen die Kosten für ein **Gerichtsverfahren**, das wir durchgeführt haben, in Höhe von **€ 790**.

Für ein **gewonnenes Gerichtsverfahren** der letzten Jahre erhielten wir eine **Kostenerstattung** von **€ 2.290**.

Daneben haben wir das Berliner **Symposium** zum Flüchtlingsschutz im Jahr 2010 nochmals mit **€ 500** unterstützt.

Die Kosten betragen demnach insgesamt **€ 20.527**, abzüglich der Kostenerstattung ergibt sich ein Betrag von **€ 18.235**, also etwa zwei Drittel der Mitgliedseinnahmen. Der Überschuss aus den Mitgliedseinnahmen in Höhe von rund € 9.300 – das sind etwa € 26/Mitglied – bildet ein kleines Polster für die nächsten Jahre und gleicht den Verlust der letzten Jahre – alleine im Jahr 2008 waren das € 10.000 – wieder aus.

III.

Die sieben im vergangenen Jahr durchgeführten **Fortbildungsveranstaltungen** haben jeweils – wie erforderlich – mit kleinem Überschuss abgeschlossen.

Im Einzelnen:

- Die Veranstaltung in **Düsseldorf** im Februar brachte den zweithöchsten **Überschuss** mit rund **€900**.
- Die Veranstaltung in **Hamburg** im März letzten Jahres brachte einen **Überschuss** von etwa **€180**.
- Die Veranstaltung in **Frankfurt** im April erbrachte einen **Überschuss** von etwa **€520**.
- Die Veranstaltung in **Köln** im Juni erbrachte einen **Überschuss** von etwa **€350**.
- Die Veranstaltung in **Hannover** im September erbrachte einen **Überschuss** von etwa **€34**.
- Die Veranstaltung in **Dortmund** im November erbrachte den höchsten **Überschuss** mit etwa **€1.210**.
- Die Veranstaltung in **Berlin** im Dezember erbrachte einen **Überschuss** von etwa **€420**.

Damit schließen die Fortbildungsveranstaltungen des Jahres 2010 mit einem **Überschuss** von **€3.603** ab – im Schnitt also mit einem Überschuss von rund € 500 pro Veranstaltung, was angesichts der Risiken angemessen ist.

Die Planung, Durchführung und Abwicklung aller Veranstaltungen – von der Kontaktaufnahme mit den Referenten über die Bestellung der Räume bis hin zu Anmeldung, Abrechnung und Mahnung – geschieht weiterhin auf ehrenamtlicher Basis.

IV.

Saldiert ergibt sich für das Jahr 2010 ein **Überschuss** von **€13.154,27**.

Der Kapitalstand der Arbeitsgemeinschaft betrug damit zum 31.12.2010 **€33.352,99**. Diese dringend erforderlich gewesene Trendwende gibt uns die Möglichkeit, effektiv weiter arbeiten zu können.

Eine virtuelle Aufteilung unseres Budgets in

- die Mitgliedsbeiträge, die den Aufwand des Geschäftsführenden Ausschusses und die Informationen an die Mitglieder abdecken, und
- die Veranstaltungen, die sich selbst tragen und einen Überschuss für Notfälle generieren müssen, erscheint mir weiterhin sinnvoll.

Der Beitrag kann stabil bleiben.

Für die Prüfung der Kasse danke ich wieder Herrn Kollegen Wolter sehr herzlich!

Wolfram Steckbeck, RA